

Datum : 10.12.2016

Zeit : 11:30 Uhr

Ansprechpartner: BAR Stefan Peters

Sirenenprobe in Kerpen-Buir

Am Samstagmittag, dem 10.12.2016 wurden in der Zeit von 12:00 Uhr bis 12:15 Uhr in Kerpen-Buir die neuen mobilen Warnsirenen der Feuerwehr Kerpen getestet.

Die Probe der mobilen Sirenen in Buir ist aus Sicht der Feuerwehr positiv verlaufen. Es wurden wichtige Erkenntnisse gewonnen, die im Rahmen der Fortschreibung des Warnkonzeptes der Kolpingstadt Kerpen berücksichtigt werden. So müssen beispielweise die Beschallungsradien und Standorte der Sirenen zum Teil angepasst werden, um eine effektivere Warnung zu ermöglichen.

Nach dem Ende des Kalten Krieges wurde durch die Bundesregierung die Sicherheitslage zu Beginn der 1990er Jahre als so stabil erachtet, dass sie sich entschloss, vorhandene Ressourcen im Zivilschutzbereich abzubauen. Dies bedingte unter anderem, dass das damalige stationäre Sirenennetz mit ca. 80.000 Standorten größtenteils durch den Bund zurückgebaut wurde. Auch die Alarmierung der Feuerwehren erfolgt mittlerweile nicht mehr durch Sirenen, sondern durch sogenannte Meldeempfänger.

Die aktuell gültigen Vorgaben zur Warnung der Bevölkerung basieren primär auf amtlichen Gefahrendurchsagen in Rundfunk und Fernsehen. Um jedoch bei besonderen Schadenslagen und Katastrophen eine frühzeitige und flächendeckende Information der Bevölkerung sicherstellen zu können und somit Gefährdungen zu begrenzen oder nach Möglichkeit zu vermeiden, ist ein **Mehrkanalwarnsystem** unerlässlich.

Aus diesem Grund hat die Kolpingstadt Kerpen ein Warnkonzept mit **mobilen Sirenen** entwickelt, welches neben weiteren Möglichkeiten zur Warnung und Information der Bevölkerung (bspw. Lautsprecherdurchsagen mit Warnfahrzeugen, Veröffentlichung von Informationen über die Internetseite der Kolpingstadt Kerpen bzw. der Feuerwehr Kerpen, die sozialen Medien sowie die Notfallinformations- und Nachrichten-App „NINA“) im Ereignisfall eingesetzt wird.

Die Sirenenprobe war erforderlich, um die prognostizierten Beschallungsradien zu prüfen und die Erkenntnisse im Rahmen der Fortschreibung des Alarm- und Einsatzplans „Warnung der Bevölkerung“ der Feuerwehr Kerpen berücksichtigen zu können. Aufgrund der ländlichen Struktur aber teilweise auch dichten Bebauung eignete sich der Stadtteil Buir besonders für diesen ersten Testlauf.

Zu Beginn der Sirenenprobe wurde der Signalton „Entwarnung“ ausgelöst - hier ertönte eine Minute lang ein Dauerton. Anschließend erfolgte die Auslösung des Signaltons „Warnung“ – es war ein auf- und abschwellender Heulton für eine Minute zu hören. Zum Abschluss wurde erneut der Signalton „Entwarnung“ als Dauerton für eine Minute ausgelöst.

Anschließend wurde die Bevölkerung im Stadtteil Buir über das Ende der Sirenenprobe mittels Lautsprecherdurchsagen der Warnfahrzeuge der Feuerwehr Kerpen informiert.

Eine weitere Neuerung war, dass die Feuerwehr Kerpen erstmals während eines Einsatzes – in diesem Fall die Sirenenprobe in Buir – die Bevölkerung kontinuierlich über die sozialen Medien Facebook und Twitter informiert hat. Dies soll zukünftig bei besonderen Einsätzen erfolgen, um die Bürgerinnen und Bürger zeitnah über die Lageentwicklung zu informieren und ergänzend zu anderen Warnmedien ggf. Verhaltenshinweise an die Bevölkerung geben zu können.

Die Feuerwehr Kerpen bedankt sich für das Verständnis der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Rückmeldungen über Facebook und Gefahrentelefon zum Übungsgeschehen!